

Vulkanausbruch, Pest und Hungersnot – Welchen Einfluss haben Seuchen und Naturkatastrophen auf den Lauf der Geschichte? – Eine Projektarbeit (Klasse 9/10)

Dr. Peter Lautzas, Mainz

III/B



Gemälde über den Vulkanausbruch in Pompeji 79 n. Chr.

Naturkatastrophen, in vergangenen Jahrhunderten eine Geißel der Menschheit, die man als Strafgericht der Götter auffasste, führen uns auch heute immer noch deutlich die Macht der Natur vor Augen sowie die recht beschränkten Möglichkeiten, ihr zu entgehen oder zu begegnen. Wie beeinflussen Naturkatastrophen und Seuchen das Leben der Menschen und wie wirkt sich das auf den Lauf der Geschichte aus? Im angedeuteten globalen Maßstab werden die Ursachen der jeweiligen Naturkatastrophe dargestellt sowie soziale, wirtschaftliche und politische Folgen von großen Naturkatastrophen in der Geschichte erfasst und in Projektform zur parallelen Bearbeitung angeboten.

Klassenstufe: 9./10. Klasse

Dauer: 5 Stunden

Aus dem Inhalt: Untergang Pompejis durch einen Vulkanausbruch 79 n. Chr., die Pestwelle 1347–1353 in Europa, Missernten und Hungersnöte im Frankreich des 18. Jahrhunderts

Kompetenzen:

- Im historischen Vergleich den Einfluss von Naturkatastrophen auf das Leben der Menschen und den Lauf der Geschichte erkennen und bewerten können
- Originalquellen wichtige Informationen entnehmen können

gerufen durch Naturkatastrophen, einen entscheidenden Anteil am Aufstand des Dritten Standes.

Mit der Berücksichtigung von Naturkatastrophen im Geschichtsunterricht wird also ein vertieftes und umfassenderes Verständnis für historische Vorgänge erreicht und durch den Blick auf eine neue, zusätzliche Kausalität der Erkenntnishorizont der Lernenden erweitert.

Auswahl der Einheiten

Das Thema „Naturkatastrophen im Geschichtsunterricht“ bietet einen Querschnitt durch verschiedene Zeiten und Regionen. Ziel dieser Projektarbeit ist es, sowohl die drei großen Epochen Antike, Mittelalter und Neuzeit als auch verschiedene Regionen sowie Arten von Naturkatastrophen abzudecken, um so die umfassende Bedeutung des Phänomens exemplarisch sichtbar zu machen. Als weiterer praktischer Gesichtspunkt wurde bei der Auswahl berücksichtigt, dass die Einheiten gut mit den verpflichtenden Lehrplanthemen verbunden werden können. Ausgewählt wurden deshalb:

Epoche	Ereignis	Region
Antike	Vulkanausbruch Pompeji 79 n. Chr.	Italien
Mittelalter	Pest 1347–1353	Europa
Frühe Neuzeit	Klimatische Extreme im 18. Jh. und daraus folgende Hungersnot	Frankreich

Hinweis zum Ereignis „Pest“

Die Pest ist nicht direkt eine Naturkatastrophe, hatte in ihren Ausmaßen jedoch dieselben verheerenden Folgen für die Bevölkerung und die Wirtschaft der betroffenen Gebiete wie eine Naturkatastrophe. Um neben der Bearbeitung von Naturkatastrophen auch das Thema „Seuchen“ in den Blick zu nehmen, wurde an dieser Stelle die Pest als eine der verheerendsten Pandemien in Europa mit ausgewählt.

Unterrichtlicher Einsatz

Im konkreten Unterrichtsgeschehen wird es in der Regel kaum möglich (auch nicht sinnvoll) sein, mit der gesamten Lerngruppe alle Einheiten nacheinander zu behandeln. Aus diesem Grund empfiehlt sich die parallele Bearbeitung in Form eines Projekts.

Alternativ ist auch die Bearbeitung z. B. des Vulkanausbruchs im fächerübergreifenden Unterricht mit dem Fach Erdkunde möglich.

Bieten sich diese beiden Möglichkeiten nicht an, können Sie die einzelnen Materialien auch als Ergänzung zur lehrplanbezogenen Behandlung der jeweiligen Themen nutzen. So kann beispielsweise das Thema „Französische Revolution“ mithilfe der Materialien M 9 bis M 11 unter einem anderen Gesichtspunkt betrachtet werden.

Erfolgt die Bearbeitung der Themen im Zuge einer Projektwoche mit anschließendem Schulfest und Präsentation der Ergebnisse, wäre z. B. auch ein kleines Theaterstück zum Thema „Naturkatastrophen und deren Einfluss auf den Lauf der Geschichte“ denkbar.

M 2 Pompeji, Europa, Frankreich – Auswahl der Gruppen

Im Folgenden findest du drei Gruppen – such dir eine aus!

Gruppe 1: Pompeji (Antike)

Hier beschäftigt ihr euch mit einer Naturkatastrophe, die die antike Stadt Pompeji 79 n. Chr. zerstörte.



III/B

Gruppe 2: Europa (Mittelalter)

Eine Seuche, die vor allem im 14. Jahrhundert in Europa ca. ein Drittel der Bevölkerung auslöschte, ist Gegenstand dieser Gruppenarbeit.



Gruppe 3: Frankreich (Frühe Neuzeit)

Eine Naturkatastrophe, die im Frankreich des 18. Jahrhunderts mit einer der Gründe für eine der größten Revolutionen gewesen ist, wird in dieser Gruppenarbeit untersucht.



Aufgaben

1. Such dir eine der drei Gruppen aus, nimm dir die dazugehörigen Arbeitsblätter und setz dich mit deinen Gruppenmitgliedern zusammen.
2. Bearbeitet zunächst in eurer Gruppe die Aufgaben auf den Arbeitsblättern und haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.
3. Füllt anschließend den „Aufgabenbogen für die Gruppenarbeit“ (M 3) aus.
4. Präsentiert eure Ergebnisse in der Klasse, z. B. in Form eines Plakats, einer PowerPoint-Präsentation oder eines Rollenspiels. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Erläuterungen (M 3)

Aufgabe	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Beschreibt, um welche Art von Naturkatastrophe oder Seuche es sich bei eurem Beispiel handelt.	Es handelt sich um einen Vulkanausbruch mit vorangehendem Erdbeben in Pompeji 79 n. Chr.	Es handelt sich um die Pest, welche im 14. Jahrhundert über Handelsrouten nach Europa eingeschleppt wurde und sich dort rasend schnell verbreitete.	Es handelt sich um eine Hungersnot im Frankreich des 18. Jahrhunderts, welche durch strenge Winter und ausfallende Ernten entstanden ist.
Beschreibt, wie die Menschen auf die jeweilige Katastrophe reagierten.	Beim Ausbruch kam es zur panikartigen Flucht. Viele Menschen beteten zu den Göttern oder begannen an ihnen zu zweifeln.	Aus Angst vor Ansteckung wurden die Opfer der Seuche nicht mehr feierlich bestattet, Familien brachen auseinander und Menschen wurden isoliert.	Die Hungersnöte führten zu Überfällen von Bäckereien und zum Aufbegehren gegen die Obrigkeit.
Erläutert, welche Auswirkungen die Katastrophe auf das Leben der Menschen und auf den Lauf der Geschichte hatte.	Die einst blühende und wohlhabende Handelsstadt Pompeji wurde unter einer 10 m hohen Ascheschicht begraben und geriet lange Zeit in Vergessenheit. Erst im 18. Jahrhundert wurde sie von Archäologen wiederentdeckt.	Ca. ein Drittel der Bevölkerung Europas starb an der Pest. Es dauerte somit sehr lange, bis sich die Bevölkerungszahl und die Wirtschaft wieder erholen konnten.	Es kam zu einer starken Verarmung der Landbevölkerung und zu extremen Preissteigerungen von Brot und Getreide. Die Hungersnot war mit ein Auslöser für die Französische Revolution 1789.